

BESCHLUSSVORLAGE V0422/15 öffentlich	Referat	Referat OB/ZV
	Amt	Referat für zentrale Verwaltungsaufgaben
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-12 04
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	03.06.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	17.06.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht über die Fachtagung und die Delegierten-Vollversammlung der AGABY 2015
-mündlicher Bericht von Herrn Aydin und Frau Kenyeres-

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Tagung fand am 26. April 2015 im Rathaus der Stadt Schweinfurt statt und wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt eröffnet. Die Beiratsvorsitzende der AGABY, Frau Mitra Sharifi, führte durch die gesamte Veranstaltung .

Herr Aydin Erdem nahm an der Fachtagung im Themenbereich „Rassismus und Islamismus“ teil. Das Thema war sehr interessant und impulsiv. Besonders interessant waren der Ideen- und Erfahrungsaustausch mit anderen Beiräten.

Besonders am „Tag gegen Rassismus“ müssten die Migrantorganisationen bzw. Vereine gut mit Medien und Parteien zusammenarbeiten, um auf Rassismus und Islamismus in der Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Migranten sollten auch Mitglied und aktiv bei politischen Parteien werden. Wenn Migranten sich bei Parteien und Vereinen einbringen und sich auch so in die Gesellschaft integrieren, so kann dadurch das Gefühl der Fremdheit abgeschafft werden und aktiv gegen Rassismus vorgegangen werden.

Bei Kindergärten und Schulen funktioniert dies bereits sehr gut, obwohl es dort einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund gibt. In der überwiegenden Zahl der Schulen gibt es keine Rassismus oder keine rassistischen Andeutungen.

Mit Plakataktionen und Veranstaltungen, kann man die Differenzen abschaffen bzw. dies zumindest versuchen. Wir müssen der Gesellschaft auch deutlich machen, dass Migranten nicht wegzudenken sind, sondern ein Teil der Gesellschaft sind, besonders in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Sport und auch bei den Fachkräften.

Diese Vielfältigkeit muss als Bereicherung angenommen werden. Rassismus kann abgeschafft werden, wenn wir uns akzeptieren, respektieren und viel wichtiger uns als Menschen anerkennen. Auch verschiedene Informationsveranstaltungen würden diesbezüglich weiterhelfen. Aber auch mit bekannten Persönlichkeiten, die die Gesellschaft repräsentieren, könnte dies geschehen.

Diese Ausführungen spiegeln die Meinungen der Teilnehmer wider.

Am Abend hat Bürgermeisterin Fr. Lieppert zum Empfang eingeladen. Die Beiräte wurden für ihre Arbeit und ihr Engagement gelobt.

Danke an die Schweinfurter Beiräte im Namen des Ingolstädter Migrationsrates.

Das Protokoll zur Veranstaltung und der Beschluss des Vorstands der AGABY wurden bereits per Mail vom 21.05.15 an die Mitglieder des Migrationsrates versendet.